

No Tomorrow...

-- Das Verbrechen lebt --

Von OtakuCifer

Kapitel 16: The Target - Das Ziel

Kapitel 16: The Target - Das Ziel

"Nichts kann den Menschen mehr stärken als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt."

von Adolf von Harnack

25.09.2017 - 10:04 Uhr - Los Angeles - Bunker Hill - Café Mourino

Als Gaara das Café betrat, wollte er am liebsten gleich wieder raus. An einem Tisch am Ende des Ganges rechts vor ihm, saß eine zwielichtige Gestalt. Würste er nicht, wer die Person war und müsste er nicht auch nun mit dieser Person reden, würde er nicht ein Wort mit ihr wechseln, geschweige denn sich in ihrer Nähe aufhalten wollen. Doch zu seinen Job zählte es eben auch mit Personen zu arbeiten, welche er nicht ausstehen konnte.

Die Rede war von Shino. Der Rat der 12 hat sich entschieden den Agenten der G68 für eine Weile auszuborgen, da jene momentan nichts zu tun haben. Gaara blieb vor den Tisch stehen und musterte kurz den Sonnenbrillen-Träger, bevor er sich zu ihm setzte. Die beiden Agenten gaben ein komisches Paar ab. Auf der einen Seite Gaara, welcher in einen schwarzen Anzug mit roter Krawatte und ebenso schwarzen Zylinderhut äußerst stilvoll wirkte und auf der anderen Seite Shino, der mit seinen zerlumpte-wirkenden Klamotten seinen angerissenen braunen Handschuhen und seinen grauen Bandana mehr wie ein Obdachloser wirkte. Einzig die schwarze Sonnenbrille ließ etwas anderes vermuten.

"Man schickte mich, weil du Informationen für mich hast?", begann Gaara. Shino sah auf und schien kurz zu überlegen, ehe er antwortete: "Nicht so schnell. Bestelle dir erst einmal einen Kaffee. Wir wirken verdächtig, wenn du nichts bestellst." Gaara wollte kontern, doch behielt er es in seinen Kopf:
"Du bist es der mehr als nur verdächtig wirkt."

Gaara bestellte sich einen Cappuccino und wartete ab, damit Shino begann. Dieser nippte seelenruhig an seiner Tasse.

Gaara: "Ich bin nicht hierher gekommen, um einen Kaffee mit dir zu trinken."

Shino: "Wieso hast du es so eilig? Angst, dass du nicht ein paar Verbrecher retten kannst?"

Gaara: "Von mir aus können die eigentlich so weiter machen, allerdings wäre es naiv zu glauben, dass das Ganze zum Wohle von uns allen passiert. Der Rat hat auch seine Bedenken. Und ehrlich gesagt, teile ich diese Besorgnis."

Shino: "Nun, es war schwer an Informationen über diese Gruppierung heranzukommen. Doch ich denke, dass dich das, was ich herausgefunden habe, sehr interessieren wird." Gaara erinnerte sich wieder daran, warum er Shino nicht mochte. Es war seine ganze Art.

Shino schien wiederum Spaß daran zu haben, Gaara zu provozieren. Ein leichtes Lächeln lag auf seinen Lippen. Dann verschwand es aber und er wurde ernst: "Schon mal etwas von "Calvados" gehört?"

Gaara schaute leicht überrascht auf und antwortete:

"Ist das nicht einer dieser 10 besten Scharfschützen der Welt?" Shino nickte: "Man sagt ihm nach, dass er einer der besten der Welt sei. Er ist ein professioneller Auftragsmörder. Noch nie hat er versagt." Gaara: "Und was hat er mit dieser Organisation zu tun?"

Shino: "Nun es geht das Gerücht herum, dass er zu ihnen gehört."

Gaara: "Ein Gerücht? Mehr hast du nicht? Ich scheine hier wohl meine Zeit zu verschwenden."

Gaara wollte aufstehen, um zu gehen, doch Shino erhob seine Hand und deutete ihn an, sitzen zu bleiben. Widerwillig blieb Gaara sitzen und hörte zu, was Shino noch zu sagen hatte: "Es ist vielleicht mehr an den Gerücht dran, als man zunächst annehmen würde. Diese Leute töten reihenweise Schwerverbrecher, darunter auch Mafia-Bosse. Doch warum? Und wer wäre fähig so etwas zu vollbringen? "Calvados" soll sich um einige dieser Schwerverbrecher gekümmert haben. Doch das Interessante kommt erst: Da ich herausfinden wollte, was an diesen Gerücht dran ist, habe ich einige alte Kontakte, die ich in Spanien habe, kontaktiert und gefragt, ob sie wüssten, ob "Calvados" in diese Morde verstrickt sein könnte. Sie wussten zwar nicht mehr als wir, allerdings konnten sie mir seinen nächsten Auftrag verraten."

Gaara verstand nicht ganz, worauf Shino hinaus wollte. Shino schien erst einmal etwas abwarten zu wollen, um zu sehen, ob Gaara selbst darauf kam. Dieser weitete dann langsam seine Augen und fragte: "Du meinst doch nicht, dass wir versuchen sollten ihn festzunehmen?" Shino lächelte als Antwort. Gaara: "Wenn wir ihn festnehmen, könnten wir herauszufinden, was an den Gerücht dran ist. Doch was wenn er nicht zu dieser Organisation gehört? Warum sollten wir so viel Mühe auf uns nehmen, wenn er an Ende gar nicht einer unserer gesuchten Männer ist? Und wo soll er überhaupt seinen nächsten Auftrag erledigen?" Shino: "Du stellst ganz schön viele Fragen." Gaara wirkte leicht gereizt. Shino fuhr fort: "Bisher waren all deine Bemühungen umsonst und du konntest nicht einen brauchbaren Hinweis finden. Und wenn es nur ein Gerücht ist, so sollten wir diesen gewissenhaft nachgehen, denn momentan haben wir nichts anderes." Gaara blickte auf den Tisch. Shino hatte recht, ob es ihm passte oder nicht.

"Sein nächster Auftrag führt hierher nach L. A.."

Gaara blickte überrascht zu Shino und fragte: "Warum sagst du das nicht direkt?"

Shino: "Ich hielt es für angebracht erst mal deine Meinung zu hören und da du nicht gerade darauf geantwortet hast, als ich meinte, dass du keinen brauchbaren Hinweis hast, muss das wohl auch stimmen."

Gaara: "Wen soll er erledigen?"

Shino holte ein Foto aus seinen Umhang hervor und schob es über den Tisch zu Gaara. Es war das Bild eines Mannes mittleren Alters mit blonden Haaren und Bart.

Shino: "Das ist der Boss der Markenkleidungsfirma Yamanaka-Industries, Yamanaka Hayato."

Gaara: "Er ist das Ziel?"

Shino: "Nicht ganz."

Gaara meinte gereizt: "Willst du mich auf den Arm nehmen?!"

Shino holte ein weiteres Foto heraus und legte es neben das Andere: "Seine Tochter, Yamanaka Ino." Zu sehen war eine junge Frau mit langen blonden Haaren und einen Pony, welcher über ihre rechte Gesichtshälfte ging. Gaara: "Für mich sieht sie nicht gerade nach einem Schwerverbrecher aus. Hat ihr Vater Dreck am stecken?"

Shino: "Sieht ganz so aus. Doch wohl nicht ganz freiwillig, so hat es den Anschein. Vor einige Jahren wurde er von einigen Verbrecherbanden gezwungen, Drogen ins Ausland zu verschiffen. Jetzt hat er sich scheinbar gegen sie gewendet."

Gaara: "Und damit hat er seine Tochter in Gefahr gebracht. Was ist mit der Mutter?"

Shino: "Sie starb Jahre zuvor an Krebs."

Gaara: "Und was macht die reiche Tochter so?"

Shino: "Sie ist wohl Model."

Ein kurzes Schweigen kam auf, ehe Gaara erneut das Wort erhob: "Wann soll es geschehen? Wir arbeiten ja offiziell als Personenschutz. Es gibt sicherlich die ein oder andere Möglichkeit ihr unsere Dienste anzubieten. Sie muss nicht mal etwas davon mitbekommen, dass ein Auftragsmörder auf sie angesetzt wurde." Shino: "So etwas ähnliches hab ich mir auch gedacht. Notfalls werden wir versuchen sie zu beschützen, ohne das sie etwas merkt. "Calvados" soll in zwei Tagen in Los Angeles ankommen. Diese Zeit müssen wir nutzen, um Vorbereitungen zu treffen." Gaara nickte: "Ich werde die Vorsitzende benachrichtigen und sie bitten, Verstärkung zu schicken. Temari und Kankuro müssten von ihrer Mission heute zurück sein." Shino nickte ihm zu.

Gaara wollte sich aufmachen zu gehen, hielt dann aber inne und fragte: "Ich habe oft versucht mehr über dich herauszufinden, doch deine Vergangenheit ist ein wahres Rätsel. Du wuchst in Spanien auf der Straße auf und lerntest einige üble Leute kennen. Als Kommandant Hatake Kakashi, damals Mitglied der G3, dich fand, veränderte sich dein Leben. Du warst da wie alt? 16? Doch wir wussten recht wenig über das, was du vorher erlebt hast. Deine Berichte über die Zeit vorher sind äußerst lückenhaft. Nichtsdestotrotz sah das OAC in dir ein großes Potenzial. Du kannst leicht untertauchen und weißt es mit Leuten aus dem Untergrund zu agieren. Heute ist dein Informationsnetzwerk, das Beste, was das OAC besitzt. Es ist sogar besser, als das von Kommandant Jiraiya. Warum würde jemand wie du es also ablehnen in der G1 zu arbeiten und viel lieber in einer Abteilung wie der G68 arbeiten wollen?"

Shino wirkte leicht überrascht über die Frage. Doch dann antwortete er: "Ich habe auch versucht mehr über dich herauszufinden. Deine Vergangenheit weist weitaus mehr Lücken auf als meine. Deine Geschwister Temari und Kankuro, sie sind nicht deine echten Geschwister. Ihr alle 3 wurdet vor einigen Jahren von den Underwoods adoptiert. Ein Ehepaar, welches wohl nicht einmal existiert. Das OAC hat euch in Wahrheit entdeckt. In den folgenden Jahren seid ihr 3 zusammen aufgewachsen. Doch was war vorher? Ihr kamt aus 3 unterschiedlichen Waisenhäusern. Allerdings ist die Vergangenheit von Temari und Kankuro klarer als deine. Kankuro wurde als Baby im Krankenhaus abgegeben. Seine Eltern sind bis heute nicht bekannt. Temari verlor mit 3 Jahren ihre Familie bei einem Einbruch in ihr Haus. Keiner ihrer Verwandten wollte sie aufnehmen. Und du? Gibt es auch eine Vergangenheit von dir vor den Waisenhaus? Nichts ist in den Archiven oder in anderen Datenbanken zu finden. Und um deine Frage von vorhin zu beantworten:

"Es geht dich nichts an, weshalb ich in dieser Abteilung sein wollte."

Gaara wirkte nicht sehr beeindruckt. Er stand auf und drehte sich um. Während er ging, meinte er:

"Ich wusste nicht, dass du soviel reden kannst." Shino musste daraufhin schmunzeln.

11:18 Uhr - New York - Hauptquartier des OAC - Untergeschoss 3 - Trainingsraum 7

Naruto duckte sich gerade rechtzeitig unter den Tritt von Sasuke hinweg. Er versuchte mit einem rechten Haken zu kontern. Doch Sasuke sprang leicht nach hinten und entging dem Schlag.

"Ist das alles, was du kannst?", fragte Sasuke provozierend.

Naruto atmete tief durch und nahm seine Kampfhaltung an. Seine rechte Hand ballte er zur Faust und visierte er an seine Hüfte. Die linke Hand ließ er offen, doch er hob sie mit den Handrücken zu Sasuke gerichtet vor sein Gesicht. Seine Beine standen schulterbreit auseinander. Wie Sasuke waren seine Hände bandagiert. Ebenso trugen beide jeweils eine schwarze Trainingshose. Sasuke hatte allerdings ein schwarzes und Naruto ein weißes Hemd an. Auch war Sasukes Haltung etwas anders, als die von Naruto. Seine Hände waren wie die von Naruto positioniert. Doch stand Sasuke mit seinem linken Bein etwas nach vorne gebeugt zu Naruto. Beine sahen sich fest fokussiert in die Augen. Gerade wollten sie aufeinander losgehen, doch dann:

"OK, OK STOP! AUSZEIT! Hört mal mir mal kurz zu!"

Naruto und Sasuke hielten überrascht inne und drehten sich zur Stimme. Kakashi.

Sasuke: "Was gibt es denn?"

Naruto: "Konnten Sie denn keinen besseren Zeitpunkt finden?"

Kakashi kam munter auf die zwei zu und meinte: "Toll euch beide wieder trainieren zu sehen. Es scheint, als ginge es euch wieder ganz gut!" Sasuke: "Jaja, also warum sind sie hier?" Kakashi: "Kommt doch beide erst mal mit. Es gibt eine Teambesprechung in unseren Abteilungsraum." Naruto fragte begeistert: "Haben wir etwa eine neue Mission?" Kakashi: "Nein, so früh doch nicht. Es ist etwas anderes kommt einfach." Naruto wirkte ziemlich enttäuscht, doch er folgte dann zusammen mit Sasuke Kakashi.

Im Raum dann angekommen trafen sie auf Tenten, Kiba und Shikamaru. Tenten begrüßte sie freundlich: "Hey, ihr beide, schön euch zu sehen!" Kiba fügte hinzu:

"Unser Team ist damit bis auf Shino wieder komplett! Apropos Shino, wo steckt der eigentlich?" Kakashi: "Der ist wegen einer Mission in L.A." Überrascht schauten alle auf Kakashi. Naruto: "Was hat er denn da zu tun?" Kakashi: "Ist geheim. Die Mission hat nichts mit der G68 zu tun." Kiba: "Aber warum hat er eine Mission ohne uns?" Kakashi: "Das hat sich eben so ergeben." Shikamaru fragte dann genervt: "Können Sie uns dann jetzt sagen, warum Sie uns hergerufen haben?"

Gespannt warteten sie darauf, dass Kakashi sagen würde, worum es ging.

Kakashi meinte dann verschmitzt: "Habe ich doch gesagt, wir machen eine Teambesprechung!"

Shikamaru: "Ok und worum geht es."

Kakashi: "Naja, wie es euch so geht und wie wir weitermachen. Um das Team halt."

Eine Sekunde des Schweigens kam auf. Sasuke schlug sich mit der rechten Handfläche ins Gesicht.

Naruto: "Wollen Sie uns verarschen?! Wir beide waren mitten im Training! Wir haben gedacht, es gäbe etwas wichtiges hier zu besprechen." Tenten fügte genervt hinzu: "Ich wollte heute zu meinen Eltern fahren und hab ihnen abgesagt, weil Sie meinten, es gäbe eine wichtige Teambesprechung!" Kiba: "Soll das heißen, ich hab mich umsonst von zu Hause hier her geschleppt?!"

Kakashi versuchte einzuharken: "Naja, wir haben lange nicht mehr alle miteinander gesprochen..."

Shikamaru meinte genervt: "Was heißt hier alle? Shino ist nicht einmal da."

Es folgte ein wildes Durcheinander von Stimmen. Sasuke setzte sich genervt an einen Stuhl und Shikamaru murmelte vor sich hin: "Ich hätte heute etwas schlafen können..." Niemand merkte, wie sich die Tür langsam öffnete. Kakashi versuchte beschwichtigend mit seinen Händen die Lage unter Kontrolle zu bringen.

"RUHE!!"

Mit einem Mal war es absolut still und alle drehten sich zur Tür. Dort stand Tsunade. Sie wirkte sehr gereizt. Langsam schaute sie in die Runde. Ihr Blick blieb bei Kakashi stehen. Dieser schluckte laut hörbar. Dann ging sie auf Kakashi zu und schrie ihn an:

"Wird eine Abteilung etwa so geleitet oder wie stellst du dir das vor, Kakashi?! Da komme ich extra zu dir, um mit dir etwas zu besprechen und was treffe ich hier an?! Das reinste CHAOS!!" Kakashi schien immer kleiner zu werden. Keiner der anderen wagte es auch nur sich von der Stelle zu rühren. Gerade als alle erwarteten, dass Tsunade weitermachte, meinte sie dann ruhig: "Aber es ist passend, dass ihr alle hier seid. Ich habe etwas mit euch zu besprechen." Überrascht schauten die Agenten der G68 Tsunade an. Sie ging auf Shikamaru zu, gab ihm einen USB-Stick und erklärte: "Zeig den anderen später den Inhalt." Shikamaru nahm den Stick entgegen und wartete wie die anderen, dass Tsunade weitersprach: "Um genau zu sein, hab ich einen Auftrag für euch!" Kakashi entgegnete direkt: "Aber das ist zu früh! Das Team sammelt sich gerade erst wieder!" Tsunade sah Kakashi an und blickte sich dann um. Ihr Blick blieb bei Naruto und Sasuke diesmal stehen, welche noch in den Trainingsklamotten steckten: "Das Team erscheint mir einsatzfähig zu sein."

Naruto trat vor und fragte: "Worum geht es denn?" Tsunade ging einige Schritte auf Naruto zu. Dieser blieb aber aufrecht stehen und trotzte ihren Blick. Tsunade fing an

zu lächeln, dann meinte sie an Kakashi gerichtet: "Shikamaru wird euch auf den Weg über alles unterrichten. Es geht nach L.A!"

13:33 Uhr - Los Angelos - Downtown - Hochhaus-Hotel - Zimmer 608

Ich hab es geschafft.

Ich konnte mich nach insgesamt 4 Tagen endlich in die Datenbank des OAC reinhacken!

Vor ein paar Tagen bin ich auch zum besagten Park gegangen. Ich befürchtete, dass die Leute, die mich beauftragt haben mich ins OAC zu hacken, vielleicht Jagd nach mir gemacht hätten. Sie wussten, dass ich in L.A bin. Nach gründlicher Überlegung kam ich zu dem Schluss, dass es nicht die Behörden waren, die mich kontaktiert haben. Es musste jemand anderes sein. Deswegen nahm ich den Auftrag an. Ich dachte, ich sollte ihnen besser keinen Grund geben mich zu jagen. Natürlich war ich nicht so dumm gewesen, das Päckchen selber zu nehmen. Ich beauftragte jemand anderen es mir zu bringen. Jemanden den ich schon lange kannte. Er hatte auch darauf aufgepasst nicht verfolgt zu werden. Ich gab ihm die Hälfte des Geldes. Den Rest wollte ich auch gar nicht erst.

Doch kommen wir zu was anderen. Diese Firewall!! Sie hat mich meine ganzen Nerven gekostet. Die NSA ist ein Witz dagegen gewesen. Die Server des OAC befinden sich in New York. So viel wusste ich aus den Aufzeichnungen von den Datenbanken der NSA. Zugriff auf diese zu bekommen erwies sich als äußerst schwer. Doch ein andermal mehr dazu. Ich hab es geschafft. Und nur das zählt.

Ich kopierte alle Daten in einige externe Festplatten, die ich besaß, ich würde später genug Zeit haben, sie mir in Ruhe anzusehen. Hiernach würde ich erstmal das Hotel wechseln. Die Zeit drängt. Doch meine Neugier...sie war zu groß. Ich sah mir einen der neuesten Einträge in der Datenbank an. Alle Aufträge an die Agenten und sonstige gesammelten Informationen über diese standen mir jetzt offen. Die Datei ließ sich aber nicht öffnen. Sie war durch ein dreifaches Kennwort verschlüsselt. Ich versuchte es zu entschlüsseln, aber es dauerte etwas, bis ich endlich den Zugriff bekam:

"25.09.2017 - 10:23 Uhr - Los Angelos

Bericht von Agent 01 - Underwood Gaara:

Die Informationen, die mir geliefert wurden, geben uns einen neuen Ansatz, um das Rätsel über die Serienmorde an Schwerverbrechern aufzuklären."

Ich hielt inne. Meine Augen weiteten sich. Das ging schnell. Der Eintrag ist auch erst ein paar Stunden her. Ich las weiter:

"Es gibt Grund zur Annahme, das der Auftragsmörder Codename "Calvados" etwas mit dem Fall zu tun hat."

"Calvados", dieser Name...er sagte mir was...war das nicht so ein berühmter

Scharfschütze. Er sollte also mit dieser Organisation, wenn es denn eine ist, in Verbindung stehen?? Meine Hände zittern vor Anspannung:

"Aufgrund dessen plane ich nun "Calvados" festzunehmen und persönlich zu befragen. In zwei Tagen kommt er nach L.A.. Hier hat er seinen nächsten Auftrag. Ich brauche einige Leute zur Unterstützung.

Deswegen wäre ich ihnen sehr verbunden, wenn Agent 04 und Agent 06 mir bei dieser Mission assistieren könnten. Dieser Mann ist äußerst gefährlich wie sie wissen. Auch ist Unterstützung dringend notwendig, um sein Ziel vor Schaden zu bewahren.

Die Zielperson ist..."

Für eine Sekunde schien mein Herz auszusetzen. Und wie oft in meinem Leben fragte ich mich: "Wieso, warum und weshalb?" Es scheint, als wenn das Leben mich hasst. Immer wenn ich zur Ruhe komme, scheint irgendetwas oder irgendwer mich verfluchen zu wollen.

Mit der aufkommenden Angst und der Wut, darüber das ich nur unfähig abwarten konnte, was als Nächstes passieren würde, las ich den Namen der Person, von der ich am wenigsten erwartet hätte, sie jemals hier zu lesen:

"...Yamanaka Ino"

Kapitel 16 Ende